Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)

Beitrag von „Bimbala“ vom 23. Mai 2019, 06:53

Finde es schon beachtlich, wie sehr die Befindlichkeiten eines Trainers gegenüber einem Vorstand bzw. Damaligen Kaderplaner die Gemüter erhitzt. Der Kaderplaner hatte in Düsseldorf einen Plan b in der Tasche, hat er mit dem anderen Trainer verhandelt? Das muss er gar nicht, denn dafür gibt es Berater. Soweit ich verstanden habe, kann so jeder Spieler, das Verbot aushebeln, während eines Vertrags mit anderen Vereinen zu sprechen. Denn der Trainer/ Spieler spricht ja nur mit dem berater. Gerade wenn man unsere Situation im Winter betrachtet, so finde ich das Verhalten des ehemaligen Kaderplaner von Düsseldorf nicht falsch. Man sollte immer einen Plan b in der Tasche haben, bei uns war das zum Beispiel nicht der Fall. Nicht in Sachen Trainer, auch in Sachen Spielermaterial war das in der Winterpause Lachhaft. Wenn ich höre bzw. auch lese, man fühle sich hintergangen....ja und? So läuft das Business, nicht nur im Sport. Da muss eine tonangebende bzw. Planende Person auf persönliche Beziehungen und Befindlichkeiten in gewissen Maße pfeifen, ein Trainer arbeitet bestimmt nicht nur für die Liebe der Fans oder weil der Kaffee so toll ist. Da geht es auch nur um Geld. Das sind halt keine kleinen Familienbetriebe. Und selbst bei denen gibt es Grenzen.